

Mittwoch, 23. September 2015



Die eingebaute Bewässerungsanlage in Aktion.



Zufriedene Gesichter bei FC-Präsident Andy Spuler, Gemeinderat Patrick Zimmermann und Projektleiter Frank Kockelkorn.

An 360 Tagen bespielbar

Das neue Kunstrasenfeld wurde gestern auf dem Sportplatz Kuhgässli den Vertretern des FC übergeben.

WÜRENLINGEN (chr) – «Die Vorfreude ist sehr gross, jetzt den Platz benutzen zu dürfen», sagt Andy Spuler, Präsident des FC Würenlingen. Er freut sich sehr, dass ab sofort bei jedem Wetter Trainings möglich sind und bei den Juniorenmannschaften weniger Spielverschiebungen nötig sein werden. «Wir werden das Baby hegen und pflegen, damit es möglichst alt wird», verspricht Spuler ausserdem.

Nach 40 Stunden aufbürsten

Mit einer Instruktion waren zuvor die Funktionäre des FC über die richtige Nutzung des Platzes informiert worden. Dieser kann an etwa 360 Tagen, also praktisch das ganze Jahr über, bespielt werden. Der Aufwand für die Pflege betrage nur etwa die Hälfte des Aufwands für einen Naturrasen, sagte ein Vertreter des Herstellers. Konkret muss ab und zu Granulat nachgefüllt werden und der Kunstrasen wird

jeweils nach 40 Stunden Spieldauer aufgebürstet. Für den Unterhalt zuständig ist das Bauamt, das bisher schon für den Schnitt der umliegenden Naturrasenplätze zuständig war. Zur Pflege gehört, dass der Platz vor allem im Sommer bewässert werden kann. Damit wird er abgekühlt und das Verletzungsrisiko für die Spieler verkleinert. Auf Knopfdruck startet ein zwölfminütiges Programm und sechs fest eingebaute Beregner spritzen Wasser auf den Platz.

Rauch- und Essverbot

Kunstrasen ist belastbarer als Naturrasen, wobei es einige Einschränkungen gibt. So herrscht nicht nur Rauchverbot, es dürfen auch keine Esswaren, Süssgetränke und Kaugummis auf das Feld gelangen. Um unerwünschte Besucher, inklusive Tiere, abzuhalten, ist der Platz eingezäunt. «Wir wollen dem FC eine gute Spielfläche zur Verfügung stellen», betont Gemeinderat Patrick Zimmermann. Der Platz sei viel mehr als nur «ein ausgerollter Teppich auf Sand». Dies ist auch an den Baukosten von rund 600 000 Franken zu sehen, die mehrheitlich von der Einwohnergemeinde finanziert wurden. Die rund 15 Mannschaften des FC Würenlingen, die meisten davon Junioren, werden regelmässig auf dem Feld spielen. Mannschaften bis zu den Junioren D, also bis 12-Jährige, können auf

dem Feld ihre Meisterschaftsspiele austragen. Die älteren Junioren sowie die Aktiven und Senioren werden den Kunstrasen für ihre Trainings nutzen.

Einige Zahlen zum Kunstrasenplatz

- 6 Beregner mit je 30 Metern Reichweite
- 7 Tonnen Teppich
- 77,5 Kubikmeter Elastikschiicht
- 21 Tonnen Granulat
- 41 Tonnen Quarzsand
- 500 Tonnen Asphalt
- 600 Meter Drainageleitungen
- 750 Meter Linien
- 3100 Quadratmeter Fläche auf 64 mal 38 Metern
- 600 000 Franken Baukosten
- 30 000 000 Stiche (Tufts)